

Erschließung

Sandershäuser Berg I. BA - IV. BA

Einführung

Die Gemeinde Niestetal beabsichtigt, beidseitig der BAB A7 langfristig ein Gewerbegebiet mit einer Größe von rd. 155 ha zu erschließen.

Das mit einem konkreten Bebauungsplan überplante Gebiet betrug zunächst 55 ha. Hierfür wurde neben dem eigentlichen Gewerbegebiet eine westliche Anbin-

dung an die L562 (I. BA) sowie eine südliche Erschließung an die K3 (parallel zur BAB A7) (III. BA) geschaffen.

Der sog. II. BA beinhaltet die innere Erschließung selbst. Der IV. BA beinhaltet die äußere Ertüchtigung und Verbesserung der Wasserversorgung des gesamten Erschließungsgebietes.



Ausschnitt Lageplan

Das Gesamtprojekt wurde ab November 2009 geplant und von 03/2010 bis 12/2011 umgesetzt. Eine zusätzliche Herausforderung

war der Bau der SMA - Produktionshallen 70 und 73 während der Erschließungsarbeiten.



Luftbild mit RRB in Bau, oben die Autobahn A7 und der Ortsrand von Sandershausen



Gemeinde Niestetal

Baukosten
lt. Kostenanschlag
8,5 Mio. EUR

Bauzeit
03/2010 - 12/2011

Leistungen
§ 40 der HOAI LP1-LP9
einschl. örtl. BL
Entwässerung
§ 48 der HOAI LP1-LP6
§ 51 der HOAI LP1-LP9
Anlage 1.5
Vermessung (Planung und Bau)

**Dipl.-Ing. Gajowski GmbH,
Baunatal**

§ 40 der HOAI LP1-LP9
einschl. örtl. BL
Wasserversorgung

Ing. Büro Niepelski, Baunatal
Nachunternehmer:
Dipl.-Ing. Gajowski GmbH,
Baunatal

Technische Daten

Wasserversorgung DA 180 - DA 250	4.250 m
Druckerhöhungsstation (4 Pumpen, GWG und HB-Befüllung) Umbau 2 vorh. Rohrkeller Hochbehälter	1 Stck.
Microtunnel A7 DN 800	L = 60 m
Löschwasserversorgung DA 280 (Zisterne V = 300 m ³) Stahlbeton	480 m
Kanalisation RW DN 300 - 1000	2.680 m
2 Stck. RRB Erdbauweise	V1 = 225 m ³ V2 = 2.000 m ³
Regenklärbecken nach Ristwag SW DA 225 - 450	V1 = 285 m ³ 1.660 m
Kabelleerrohre	15.000 m
Gewässerdüker für Versorgungsleitungen	L = 120 m

Beschreibung

Im I. BA wurde zunächst die westliche Zufahrt in das Gewerbegebiet realisiert. Aufgrund des geplanten Baubeginns der Hochbauarbeiten, parallel zu den Erschließungsarbeiten, war dies zwingend erforderlich. Die vorhandene Brücke über die A7 wurde in die Erschließungsstraßen integriert. Die sog. Westanbindung wird über eine Lichtzeichen geregelte Anlage an die vorhandene L562 angeschlossen. Das Regenwasser wird in einem gedichteten RRB zurück gehalten (Baugebiet in WSG, Zone III).



Einzug Entwässerung unter Brücke

Der II. BA wurde um 2 Monate versetzt begonnen und umfasste das eigentliche Erschließungsgebiet sowie die Leitungsverlegung aller Medien über die geplante Süderschließung bis zur K3 in der Ortslage Heiligenrode.



Absturzschacht SW am Kollektorkanal SMA Neben Schmutz- und Regenwasser wurden auch Leerrohre für Steuerkabel für Strom- und Datenleitungen sowie Wasserleitungen und Löschwasserleitungen verlegt.

Insbesondere die parallel ausgeführten Arbeiten an der Nieste (Gewässerausbau auf rd. 180 m und der Brückenbau über die Nieste) erforderten hohe technische und organisatorische Leistungen, um dem AG ein optimiertes Bauvorhaben zu übergeben.

Im III. BA wurde im Wesentlichen die verkehrliche Infrastruktur der Süderschließung realisiert. Weiterhin erfolgte der Bau des Regenklärbeckens (nach RistWag) in Ortbetonbauweise sowie des Regenrückhaltebeckens in Folien gedichteter Erdbauweise.

Die Maßnahme hat Mitte April 2011 begonnen und wird bis November 2011 abgeschlossen werden.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen des IV. BAs, der im Wesentlichen die Optimierung der Wasserversorgung zum Ziel hat. Dazu werden die Rohrkeller in den Hochbehältern Ellenbachstraße und Bergstraße umgebaut mit neuen, elektrisch betriebenen Schiebern und messtechnischen Anlagen versehen.

Weiterhin erfolgt der Lückenschluss der vorhandenen Rohrleitungen aus den vorherigen BAs inkl. einer Durchpressung der BAB A7 im Microtunneling-Verfahren DN 800 mit anschließendem Rohreinzug als Rohrbündel aus Wasserleitung und Kabelleerrohren.

Zentrale Anlage ist jedoch die geplante Druckerhöhungsanlage, die zum einen den Druck im Versorgungsgebiet GWG Sandershäuser Berg sicherstellt und über eine separate Falleitung die o. g. Hochbehälter befüllt.

Alle Arbeiten wurden bislang in enger Abstimmung mit dem Hauptinvestor SMA Technologie (Weltmarktführer Wechselrichter) zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt.



Gewerbegebiet „Sandershäuser Berg“ Gemeinde Niestetal

Abwasserreinigung

Kanalisation

Kanalsanierung

Grundstücksentwässerung

Wasserversorgung

Gewässerrenaturierung

Hochwasserschutz

Straßenbau

Erschließung

Sportanlagen

Microtunneling

Ingenieurvermessung

Geografische Informationssysteme

Statik

Projektcontrolling

Projektmanagement



Lübecker Straße 22
34225 Baunatal
Tel. 05601 / 9619-0
Fax 05601 / 9619-70
E-Mail info@gajowski.de
www.gajowski.de